

Im Maien

Autor(en): **Kilian, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **50 (1946-1947)**

Heft 16

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-670147>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

50. Jahrgang Zürich, 15. Mai 1947 Heft 16

Im Maien

Bald wird die Nacht
das flimmernde Land überfluten,
aber noch strahlt die Sonne
über den blauen Höhn
und dem funkelnden Strom.
Wie wonnighell,
wie zaubrisch-grün
flimmert der Wald!

Komm! Der Tag war lang
und die Arbeit schwer.
Die Motoren summen
noch in meinem Kopf
und die Hammerschläge dröhnen
in den Ohren.
Wir wollen durch die Fluren gehn
und ein kleines Stündlein nur
im abendlichen Maiglanz wandern.

Horch! Wie die Spatzen tschilpen,
das schwärmende, lustige Gesindel.
Wie die Finken trillern
und die Amseln zärtlich jubeln,
wie der Pirol dunkel flötet.

Schön ist's jetzt
im scheidenden Tag zu wandern,
im Lichte der Sonne,
der Strahlenden, Immerdardauernden.
Im Teppich des Waldes,
am Rande der Felder,
im Dufte der Erde,
des zauberischen Maien...

Erst wenn die Sonne sinkt,
wollen wir wieder heimwärts geh'n.

PETER KILIAN